

Tosender Zwischenapplaus

Schüler bieten Klavierkunst auf hohem Niveau



Schüler und Dozenten des Klavierstudios Worm-Sawosskaja.

Foto: pr

(tws/red). 22. Januar 2017, 11 Uhr morgens. Ein voll besetztes Palais Hirsch. Buntes Publikum: Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, einfache Konzertbesucher. Kein Wunder: Es spielen Schülerinnen und Schüler aus dem Schwetzinger Klavierstudio Tatjana Worm-Sawosskaja für begabte Kinder und Jugendliche und geben dabei ihr Bestes: ein Schülerkonzert der besonderer Klasse mit einem hohen Anspruch.

Brillante Technik, Virtuosität, feine Gestaltung der Klangfarben und dazu eine absolut sichere Präsenz auf der Bühne sind keine

Fremdwörter hier, sondern eine Selbstverständlichkeit und das in der Altersspanne zwischen 5 und 17 Jahren! Aufregung: ja, aber nur in Maßen. Die Erfahrung an regelmäßigen öffentlichen Auftritten, sei es Konzerte oder Klavierwettbewerbe, spricht für sich. Wie große Künstler treten die Akteure fein gekleidet und souverän auf die Bühne. Erst folgt eine Verbeugung vor dem Publikum und dann beginnt der Zauber der Klavierkunst: Werke von Bach, Beethoven, Mozart, Kuhlau, Schumann, Grieg, Debussy, Rachmaninow, Prokofiew, Schostakowitsch und vielen

anderen werden unter den Händen der jungen Künstler zu wahren künstlerischen Offenbarungen. Bravo-Rufe folgen und die Bewunderung lässt nicht nach. Im Gegenteil - viele Schüler werden vom Publikum erneut auf die Bühne gerufen. Ein tobender Applaus ist keine Seltenheit bei diesem Schülerkonzert.

Man fragt sich warum? Wie schaffen sie es, in so einem zarten Alter die Klavierwerke so klasse zu interpretieren? Das liegt sicher auch am besonderen Konzept der Schule. Zweimal wöchentlich Klavierunterricht - bereits ab dem 4. Lebensjahr,

Die Mitwirkenden:

Klasse Tatjana Worm-Sawosskaja: Finja Schuster (5), Philipp Kremer (6), Christos Herbold (8), Daniel Stang (8), Sophie Komarovskiy (9), Ana Isabel Stang (10)

Klasse Dr. Miriam Weiss: Alexander Asenov (7), Kostadin Asenov (11), Sofia Reinig (14)
Klasse Sergey Korolev: Helen Soysal (7), Jamey Fritzmann (9), Florian Steinberg (12), Ellen Mayer, (13), Dimitra Tiantsi (14)

Klasse Viktoria Linzer: Fernanda de Freitas Kopsch (7), Johannes Zeitz (8)

Klasse Inga Gläsel: Adriana Stegbauer (8), Emily Frieda Kufner (11), Karla Böhner (17)

dazu später Pflicht-Nebenfächer wie Musiktheorie, Gehörbildung und Musikgeschichte. Dieses Unterrichtpensum unter der Leitung von erfahrenen Diplom-Klavierpädagogen und Konzertpianisten bringt entsprechende Ergebnisse: junge Studiosis spielen mit Begeisterung Klavier und schreiben damit ihre Erfolgsstorys auf Konzert- und Wettbewerbsbühnen! Eine Klavierausbildung auf internationalem Niveau, mitten in Schwetzingen.

Dem Zahnarzt über die Schulter geblickt

St. Maria-Kindergartenkinder zu Besuch beim Zahnarzt

(mr). „Berufe“ lautet das aktuelle Jahresthema des Kindergartens St. Maria in der Schwetzinger Oststadt. So kam es, dass dieses Mal nicht der Zahnarzt zur Prophylaxe in den Kindergarten kam, sondern die Kinder zum Zahnarzt gingen, um ihm einmal bei seiner Tätigkeit über die Schulter zu blicken. Und Zahnarzt Karl Münzer, ebenfalls in der Oststadt ansässig, hatte sich viel Zeit für seine kleinen Besucher genommen.

Im Wartezimmer wurde die muntere Besucherschar zunächst in kleine Gruppen aufgeteilt. Dies war auch notwendig, gab es doch auch so schon einen großen Andrang am „Liegestuhl“, auf dem nun jedes Kind rauf- und runtergefahren wurde. Die Utensilien im Behandlungsraum wur-



Vincent hat den richtigen „Dreh“ raus. Alesia, Nico, Oskar und Annika schauen interessiert zu.

Foto: mr

den dabei auch eingehend unter die Lupe genommen: Bohrer, Luftreiniger und Wasserbecher wurden gezeigt und erklärt. An einem Gipsgebiss konnte richtig

gebohrt werden, und anschließend die Löcher wieder gefüllt und die Füllung getrocknet werden. Parallel gab es im Nebenzimmer praktischen Anschau-

ungsunterricht in Sachen Zahnreinigung. An einem Übergroßen Gebiss demonstrierte eine Zahnarthelferin von Herrn Münzer wie man richtig Zähne putzt. Und falls bei der Zahnhygiene doch einmal etwas schiefgehen sollte, dann helfen bunte Zahnspangen - sogar mit Glitzer - oder auch Brücken. Auch das gehört zur Arbeit des Zahnarztes und wurde gezeigt.

Um viele Eindrücke reicher und um viele Ängste ärmer ging es dann wieder zurück in den Kindergarten.

Frühjahrsflohmarkt

Am 18.02. öffnet der katholische Kindergarten St. Maria in der Hans-Thoma-Straße 3 wieder seine Türen zum traditionellen Frühjahrsflohmarkt. Interessierte sind von 9 bis 12 Uhr zum Stöbern eingeladen.